

Die Behandlung im Detail

Wie erfolgreich ist die Therapie?

Nach nur zwei bis drei Anwendungen berichten über 80 % der Patienten über Schmerzfreiheit oder eine deutliche Schmerzminderung.

Behandlungsverlauf

Der Therapeut lokalisiert die Schmerzregion durch Tastbefund oder Stoßwellenortung und bespricht das Untersuchungsergebnis mit Ihnen. Ein Gel wird auf die Therapiezone aufgetragen, über das die Stoßwellen nahezu schmerzfrei und ohne Energieverlust in Ihren Körper eindringen können. Der Therapiekopf wird nun kreisförmig über den Behandlungsbereich bewegt, wobei Stoßwellen austreten.

Dauer und Häufigkeit der Behandlungen

Je nach Krankheitsbild dauert eine Behandlung zwischen fünf und zehn Minuten. In der Regel sind zwei bis drei Anwendungen in Abständen von einer Woche nötig. Die extrakorporale Stoßwellentherapie wird von medizinisch führenden Arztpraxen als individuelle Gesundheitsleistung angeboten.

Körpersignale verstehen - testen Sie sich selbst!

- Ist Ihre Bewegungsfreiheit im Schulter- oder Armbereich eingeschränkt? Ja
Nein
- Bereitet es Ihnen Schwierigkeiten, Gegenstände aus einem Regal zu heben? Ja
Nein
- Schmerzt Ihr Rücken beim Sitzen, Gehen oder Liegen? Ja
Nein
- Schmerzt Ihr Ellenbogen beim Greifen oder Halten von Gegenständen? Ja
Nein
- Leiden Sie unter schweren Muskelverspannungen in den Schultern oder im Nacken? Ja
Nein
- Spüren Sie Schmerzen in der Achillessehne, in der Ferse oder im Knie beim Spaziergehen oder Treppensteigen? Ja
Nein



GymnaUniphy N.V.
Pasweg 6a - 3740 Bilzen - Belgium
T +32(0)89 510 510
F +32(0)89 510 511
info@shockmaster.eu
www.shockmaster.eu



Mobil ohne Schmerzen Stoßwellentherapie



Mobil ohne Schmerzen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie leiden an akuten oder chronischen Schmerzen der Muskulatur, der Sehnenansätze, einer Schulter oder einer Ferse? Derartige Beschwerden können die Bewegungsfreiheit und Lebensqualität erheblich einschränken.

Die extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT) ist eine relativ neue, äußerst wirksame Behandlungsmethode. Schallwellen mit hoher Energie werden in die Schmerzregion geleitet. Krankhafte Veränderungen an Sehnen, Bändern, Kapseln, Muskeln und Knochen lassen sich mit dieser innovativen Therapie systematisch heilen.

Ein Behandlungserfolg ist oft schon nach ein bis zwei Anwendungen spürbar. Die wiedergewonnene Schmerz- und Bewegungsfreiheit gibt Ihnen ein großes Stück Lebensqualität zurück. Wir behandeln unsere Patientinnen und Patienten bereits seit einiger Zeit mit einem der fortschrittlichsten Stoßwellensysteme der Medizintechnik – mit beachtlichen Ergebnissen.

Sie möchten mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne.



Das ABC der Stoßwellentherapie

Was sind Stoßwellen?

Stoßwellen sind hörbare Schallwellen mit hoher Energie. Als atmosphärisches Phänomen – etwa als Gewitterdonner oder Knall, wenn ein Flugzeug die Schallmauer durchbricht – sind sie jedem von uns schon begegnet.

Medizinisch kommen Stoßwellen seit ungefähr 1980 zum Einsatz, unter anderem zum Zertrümmern von Nierensteinen. In der modernen Schmerztherapie übertragen Stoßwellen Energie vom Punkt der Erzeugung – dem Stoßwellengerät – zu Schmerzregionen im menschlichen Körper. Dort entfaltet sich die heilende Wirkung.

Wie funktionieren Stoßwellen?

Stoßwellen beschleunigen den Heilungsprozess, indem sie die Selbstheilungskräfte des Körpers aktivieren. Sie stimulieren den Stoffwechsel und verbessern die Durchblutung. Geschädigtes Gewebe regeneriert sich nach und nach und heilt schließlich.



Indikationen

Welche Krankheitsbilder können behandelt werden?

- Schulterschmerzen (z. B. durch Verkalkung der Schulter)
- Tennis- oder Golferellenbogen
- Patellaspitzensyndrom („Springerknie“)
- Schmerzen im Schienbein (Schienbeinkantensyndrom)
- Schmerzen der Achillessehne
- Fersenschmerzen
- Chronische Nacken-, Schulter- oder Rückenschmerzen
- Schmerzhaftes Muskelspannungsstörungen, die durch Muskelknötchen („Triggerpunkte“) ausgelöst werden
- Arthrose im Knie

Die extrakorporale Stoßwellentherapie ist – von qualifizierten Therapeuten ausgeführt – nahezu frei von Risiken und Nebenwirkungen.



Behandlung des Knies



Behandlung des Ellenbogens